

# Kunstfraktion 16 mit Vielfalt im Garten

Anke Köhler ist Lehrerin mit einem außergewöhnlichen Hobby. Auf dem Kunstmarkt in Schönwalde zeigt sie erstmals ihre selbst gedrechselten Schalen

Von Vivien Tharun

**Schönwalde-Glien.** Es ist ein seltener Wunsch, den Anke Köhler zu ihrem 50. Geburtstag hat: eine Drechselbank. „In meinem Beruf als Lehrerin habe ich immer viel mit Holz gearbeitet“, sagt Anke Köhler. Über Videos im Internet sei sie dann darauf gekommen, das Drechseln zu beginnen. Sie bekam die Bank geschenkt und nun widmet sie jede freie Minute ihrer Leidenschaft.

## Puppentheater Stoffwechsel

**Das Puppentheater „Stoffwechsel“** ist Mitglied der Kunstfraktion 16 und wirbt auf dem Kunstmarkt für sein aktuelles Stück „Der Tod im Apfelbaum“. Es ist ein Stück für Erwachsene, das sich mit der Lebenszeit befasst.

**Das Theaterstück** – im englischen Original „On Borrowed Time“ von Paul Osborn – wurde von Klaus Grmeiner ins Deutsche übertragen. Das Puppentheater „Stoffwechsel“ konnte die Rechte für zwei Aufführungen erwerben.

**Die Termine** sind Freitag, 16. August, um 19 Uhr und Sonntag, 18. August, um 16 Uhr. Beide Vorstellungen finden in der „Kunstlaube Schönwalde“ an der Ulmenallee 8 in Schönwalde-Glien statt.

„Das Drechseln ist einfach ein toller Ausgleich zur Arbeit“, sagt sie.

Die Ergebnisse ihrer Passion zeigte Anke Köhler am Sonnabend auf dem vierten Kunstmarkt der „Kunstfraktion 16“ in Schönwalde-Glien. Die Lehrerin ist erstmals dabei, andere Akteure bringen sich schon seit Jahren in das Schönwalder Kulturleben ein. Dazu zählen Dejo Denzer, Petra Ebke, Jürgen Fiedler, Sybille Gillmeister, Christine Link, Nicola Menzel, Gaby Pinter, Margrit Schober, Christiane Schulze und Andrea Wojtynek. Maler, Keramiker, Puppenspieler und Autoren treffen dabei aufeinander.

Auf zwei Tischen im Garten der Malerin Nicola Menzel hat sie zahlreiche Schalen platziert. Die Holzarten variieren. „Ich verwende ausschließlich regionale Hölzer aus Schönwalde und Umgebung.“ Als vor zwei Jahren ein Sturm dort wütete, fielen zahlreiche Bäume um und Anke Köhler bekam viel Holz geschenkt, das sie nun verwenden konnte: „Ich freue mich immer, wenn noch etwas Schönes entstehen kann, anstatt dass einfach Brennholz aus den Stämmen wird“, sagt sie. Am besten gefielen ihr Kirsch- und Walnussholz. Ganz bezaubernd sei Ahorn, da es wie Perlmutter schimmere.

Die Preise an den Schalen scheinen zunächst hoch, doch steckt viel Zeit und Arbeit in jedem einzelnen Stück. Als Erstes mussten sie grob vorgesägt werden. Die Rohlinge



**Die Neue:** Anke Köhler stellt erstmals ihre gedrechselten Schalen aus. Eines ihrer liebsten Hölzer ist Ahorn (im Bild), da es wie Perlmutter schimmern kann.

VIVIEN THARUN

trocknen dann rund anderthalb Jahre lang, bevor sie ihre endgültige Form erhalten können. „Wäre noch Restfeuchte in den fertigen Schalen, würden sie später einreißen“, sagt Köhler. Daher habe sie auch nicht gleich losdrechseln können, als sie ihre Werkbank geschenkt bekam, sondern musste auf die ersten trockenen Stücke warten. Die Durchmesser der Schalen reichen von ungefähr zehn bis 50 Zentimetern. Ein

Rohling mit 80 Zentimetern Durchmesser würde zur Zeit noch durchtrocknen.

Ihre allererste Holzschale liegt auch auf dem Ausstellungstisch. Sie hat einen langen Riss, der mit einem Kreuzstück aus Lederband verziert ist. „Die Riss entstand nicht durch zu viel Feuchtigkeit, sondern weil ich eine Scheibe Holz verwendet habe, die quer vom Stamm geschnitten wurde.“ Doch die Rohlinge müssten immer vom Längsschnitt kommen. Auch das musste sie erst lernen. Dabei half ihr die moderne Kommunikationstechnik: vieles weiß Köhler durch Videos auf dem Internetportal Youtube.

Als sie noch keine Drechselbank hatte, entstanden die hölzernen Behälter mit einer Flex. Was sehr mühevoll und umständlich war. Mit der Bank bräuchte sie nun je nach Schalengröße, Wanddicke und Form um die fünf Stunden. „Aber auch das ändert sich ständig“, sagt Köhler. Anfangs sei sie langsamer gewesen. Je mehr Erfahrung sie sammelt, desto schneller könne sie arbeiten.

Anke Köhler drechselt nun seit dreieinhalb Jahren und hat ein Kleingewerbe angemeldet, damit alles seine Richtigkeit hat. In ein paar Wochen soll dann ihre Homepage [www.baumstücke.de](http://www.baumstücke.de) im Internet freigeschaltet werden, für alle, die Holz lieben.



Weitere Bilder unter  
[MAZ-online.de](http://MAZ-online.de)